

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 31

Artikel: "Über Berge hin zieht vom Solari ein Lied..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Über Berge hin zieht vom Solari ein Lied ...»

Nachdem wir unsere Leserinnen und Leser vor zwei Wochen dazu aufgerufen hatten, im Versmass von «Happy Birthday to You» Beiträge zu einer Jubiläumshymne «Ode an die Schweiz» zu verfassen, sind wir mit Einsendungen überschüttet worden. Da wurde ein unerwartet grosses dichterisches Potential angezapft! Bei der Beurteilung der besten, publikationswürdigsten Texte sind wir auf ganz naheliegende Weise vorgegangen: Die Verse mussten so geschrieben sein, dass der Rhythmus stimmt, das heisst, die Texte sollten nach der Melodie von «Happy Birthday to You» ohne Stoppersilben gesungen werden können. Also haben wir uns die 437 eingegangenen Beiträge einfach vorgesungen. Das dauerte eine Weile, hörte sich nicht immer schön an und lief — der strapazierten Stimmen wegen — langsam, aber sich auf ein «Diminuendo» hinaus. Am Schluss war es dann soweit: Die im folgenden abgedruckten Texte lassen sich zu einer dreissigstrophigen «Jubiläumshymne» zusammenfügen. Und was ist mit den versprochenen Uhren? Sie werden allen Autorinnen und Autoren in den nächsten Tagen zugestellt. Aber jetzt: Noch einen Schluck nehmen, tief einatmen, Ton abnehmen und los geht's! Wir singen die Strophen 1–30 und denken fest ans Vater- oder Mutterland ...

wm

1
Glücklich ist, wer noch lacht,
doch die Schweiz scheint verkracht,
Fichen, Umwelt, Neat-Röhre,
Eidgenossen, gute Nacht.

2
Was die fromme Seele ahnt,
Was sie ängstigt, was ihr schwant:
Hoherhaben in dem Staate
Ist nur Reichtum, nicht Verstand.

3
Allenlüften, Chäs und Brot,
Himmelried und Dürrenroth,
Paradies und Besenbüren,
Frümsen, Rotzloch, Tschugg, Root.

4
Du bisch schön, liebi Schwyz.
Bisch s'wiss und s'Roti Chrüz.
Chlini Stedtli, grossi Bangge
Und vill gwäscheni Stütz.

5
We de Gäld hesch, bisch in,
We d no meh wosch, ligsch drin.
We geng meh hesch u nie gnue ghesch,
Hesch e Zuekunft da inn.

6
Was het d'Schwiiz i däm Jahr?
Mir singes au wi im Chor.
U mir plyfes u mir jodles
U mir rüefes: kei Humor!

7
Liebe Schweiz, bist Du krank?
Schaffen wir noch den Rank?
Sind wir wirklich nur kritisch?
Aber trotzdem: hab' Dank!

8
Sieben Räte sind schon
Auf sehr wackligem Thron:
Zum Geburtstag noch kein Leitbild,
Dafür Kampf dem Ozon.

9
Lila Kühe hast Du,
Weisse Berge dazu
Und vor allem tolle Typen,
Ach' ein Kleinod bist Du!

10
Z'mitzt z'Europa drinn liit's,
Und au gschätzt wird's allersiits,
Und mer wünschted nur s'Beschi
Däm Ländli — de Schwiiz!

11
Fichen fischen ist vorbei,
Alles ist jetzt einerlei.
Alles Gute, liebes Schweizerland,
Keiner macht «en suure Schtei».

12
Blauer See, steile Fluh,
Siebenhundert wirst du!
Bleib', o Schweiz, uns, trotz Europa,
Wahrer Traum immerzu!

13
Es ist nicht der Sonnenschein,
Der hier leuchtet herein.
Nein es muss doch, Helvetia,
Dein Solari-um sein.

14
Z'siebte Hundert isch voll,
S'git es Fescht, das isch toll,
Doch die meischte vergässe,
Wie's de witer goo soll.

15
Schoggi, Uhre und Chäs,
Militärle ganz räss,
Bupo mit de wisse Weschte,
Das isch s'rächt Schwiizer Mäss.

16
Zum Geburtstag sei Dank,
Für den Wohlstand der Bank.
Lasst uns feiern diesen Umstand.
Vielleicht sind wir bald blank.

17
Über Berge hin zieht
Vom Solari ein Lied.
Solalari helvetari,
Da bleibt keine(r) frigid.

18
E ganzes Jahr lang no Fäschet,
E ganzes Jahr lang nöd is Näscht
Ond ofs' Rütli go juchze,
Das get ös de Räscht.

19
O du Land der Culture!
Auf der Rigi wird für
Geld gedudelt und gejodelt
Nach dem Takt von Hans Gmür.

20
Uhr und Käse im Schrank,
Und das Geld auf der Bank,
Grosse Angst vor den Fremden:
Liebe Schweiz bist du krank!

21
Abgas, Lärm und Ozon,
Qual der ganzen Nation!
Allen Räten in die Ohren:
Erlöst uns bitte davon!

22

Sennen schwingen im Ring,
Sägemehl klebt am Gring.
Hier ein Schlungg und da ein Brienzer:
Käser Adrian ist «King»!

23

Delamuraz trara,
Cotti, Koller, lala,
Felber, Ogi und Villiger:
Lasst uns ja nie im Stich!

24

Uns're Schweiz als Modell
Mit den Banken — und Tell!
Wann erwachst Du, liebe EG,
Tritt der Schweiz bei — aber schnell!

25

Happy Börs'Rey to muh,
Schweizer Grenzen bald zu,
Reiche Schweizer, grosse Geizer,
Happy Geldsack to You.

26

Happy EG to You,
Happy Nato to You,
Happy Birthday, dear Switzerland,
Perestroika to You.

27

Wovon lebt denn die Schweiz?
Von der Bank und vom Reiz.
Von der Uhr, von der Dorfbeiz
Und schlussendlich vom Geiz.

28

Schnitzel, Pommes frites, Salat,
Rösti, Bratwurst, Spinat.
Doch der Beizer — wohl kein Schweizer? —
Macht Paella parat ...



29

Happy Birthday, muh, muh,
Gschnätzlets, Rösti, hu, hu,
Fendant, Merlot, glugg, glugg,
Rorschach—Genf und wieder zugg.

30

Wilhelm Tell war voll Mut,
Grüsste niemals den Hut,
Mag sie wahr sein oder Dichtung:
Die Geschichte ist gut!

Die beiden hier noch nachgeschobenen Strophen haben nichts mit 700 Jahre Schweizer Eidgenossenschaft zu tun, dafür um so mehr direkt mit unserem Wettbewerb:

PS 1:

Bin allein auf weiter Flur,
von Humor keine Spur,
Doch viel Glück Dir, old Schwätzer-Land,
Mir geht's nur um d'Uhr!

PS 2:

Saure Gurken heisst die Zeit,
Keine Themen — weit und breit!
Doch de Näbi — s'isch en Knüller
Schafft mit Läser — Siite-Füller!

Diese Strophen wurden von folgenden Leserinnen und Lesern des Nebelspalters verfasst:

1) R.R. Zaugg, Fällanden; 2) Bernhard Benz, Kaltbrunn; 3) Hedi Chèvre, Oberrieden; 4) Kurt Schmidlin-Berlinger, Dittingen; 5) Marliese Sieber, Altersheim, Langnau; 6) Anneliese Eggmann, Schüpberg; 7) Kurt Zandron, Zürich; 8) Urs Stähli, Au ZH; 9) Peter Zimmer, D-Wuppertal; 10) Wysel Gyr, Zürich; 11) Roland Küng, Berg TG; 12) B. Boller, Zürich; 13) A. Wild-Studer, Kreuzlingen; 14) Walter Künzli, Vevey; 15) Peter Vögeli, Kloten; 16) Ruedi Häslar, Zürich; 17) Margrit Rennhard, Würenlos; 18) H. Baumgartner, Windisch; 19) Hans Riedhauser, Zürich; 20) Bruno Peyer, Grösch; 21) Martina Hälz-Stamm, Romanshorn; 22) Hedi Chèvre, Oberrieden; 23) Lukas Rennhard, Würenlos; 24) Hansjörg Schneidewind, Neunkirch SH; 25) Hans Werner, Zürich; 26) Peter Blaser, Pfaffhausen; 27) Helene Häslar, Zürich; 28) Sr. Silvia Fügli, Bern; 29) R. Zingg, Flawil; 30) M. Schenk, Basel; (nachgeschobene Strophen: U. Schmid, Sessa; Rolf Zünd, Zürich).

Alle diese Autor(inn)en erhalten — wie in der Wettbewerbsausschreibung erwähnt — als Honorar die von René Fehr entworfene *Nebelspalter-Uhr*. Sie wird ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Der Nebelspalter dankt allen Hymnen-Schreiberinnen und -Schreibern, die uns ihre Texte, zum Teil in mehreren Varianten pro Person, zugestellt haben. Wir bedauern, dass nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine solche Uhr gewinnen konnten. Sie haben aber dennoch die Chance, noch zu einer solchen Uhr zu gelangen. Beachten Sie das in einer der nächsten *Nebi*-Ausgaben erscheinende entsprechende Inserat!